

Typisch Mann, typisch Frau! – Sind wir wirklich gleichberechtigt?



Das starke und das schwache Geschlecht?

Nach einer Idee von Christine Krokauer, Würzburg

Dauer	4 Stunden
Inhalt	der Frage nachgehen, ob Männer und Frauen aufgrund von Erziehung und gesellschaftlichen Einflüssen „gemacht“ werden; den Unterschied zwischen biologischem und sozialem Geschlecht erkennen; sich mit der Geschichte der Gleichberechtigung sowie gesetzlichen Vorgaben zur Gleichstellung von Männern und Frauen auseinandersetzen und diese im Hinblick auf alltägliche Situationen kritisch hinterfragen; sich seiner eigenen Rollenmuster und Stereotype bewusst werden
Ihr Plus	Gruppenarbeitsaufgabe mit Placemat-Methode; Klausurvorschlag mit Karikatur zur Frage der Chancengleichheit

Materialübersicht

Stunde 1 Gleiche Startbedingungen?

- M 1 (Fo) Hellblau und Rosarot – Männer und Frauen werden gemacht!
 M 2 (Tx) Typisch Mann, typisch Frau? – Was bedeutet Gender?

Stunde 2 Schritte auf dem Weg zur Gleichberechtigung

- M 3 (Tx) Ein langer Kampf – Meilensteine auf dem Weg zur Gleichberechtigung
 M 4 (Tx) Alle Menschen sind gleich – oder?

Stunde 3 Gleichberechtigung im Beruf?

- M 5 (Tx) Männer und Frauen im Beruf – gleicher Lohn für gleiche Arbeit?
 M 6 (Tx) Männliche Erzieher und weibliche Mechatroniker? – Erfahrungen mit dem „Girls-“ und „Boys-Day“

Stunde 4 Wo stehe ich? – Junge Menschen heute

- M 7 (Tx) Starke Mädchen und benachteiligte Jungs? – Bildungsgerechtigkeit heute
 M 8 (Ab) Lebensentwürfe und Rollenbilder – wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Lernerfolgskontrolle

- M 9 (Lk) Der Schlüssel zur Chancengleichheit – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle

Glossar

- M 10 (Gl) Glossar

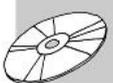
Zeichenerklärung:

Ab: Arbeitsblatt – Fo: Folie – Gl: Glossar – Lk: Lernerfolgskontrolle – Tx: Text

Minimalplan

Sollten Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, können Sie wie folgt planen:

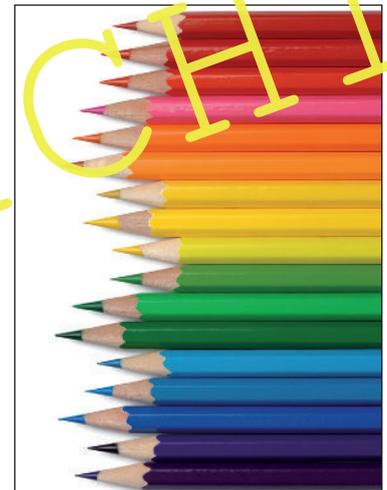
- | | | |
|-----------------|--|-----------------|
| Stunde 1 | Gleiche Startbedingungen? | M 1, M 2 |
| Stunde 2 | Sind Männer und Frauen gleichberechtigt? | M 4, M 5 |



Auf der CD RAAbits Politik Berufliche Schulen (CD 20) finden Sie alle Materialien im veränderbaren Word-Format.

M 1

Hellblau und Rosarot – Männer und Frauen werden gemacht!



VORANSICHT

Aufgaben

1. Stellen Sie sich vor, Ihre kleine Cousine Mia und Ihr kleiner Cousin Fynn (Zwillinge) feiern ihren dritten Geburtstag. Betrachten Sie die Bilder und wählen Sie ein Geschenk für das Mädchen und ein Geschenk für den Jungen aus.
2. Erklären Sie, warum Sie sich jeweils gerade für dieses Geschenk entschieden haben.
3. Haben sich Ihre Klassenkameraden ähnlich entschieden? Gibt es typische Mädchen- und Jungengeschenke? Diskutieren Sie in der Klasse darüber.
4. Betrachten Sie die Überschrift. Stimmen Sie dieser Behauptung zu? Begründen Sie.

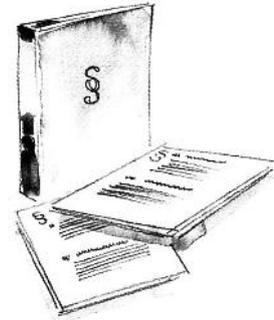
M 4

„Alle Menschen sind gleich“ – oder?

Laut Gesetz sind Männer und Frauen gleichberechtigt. Doch wie sieht es in der Realität aus?

Artikel 3 Grundgesetz (GG)

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.



Sind wir wirklich alle gleich? – Selma und Moritz machen den Test

Selma und Moritz wollen wissen, ob Männer und Frauen bei Dienstleistungen, in der Freizeit und beim Kauf von Produkten wirklich gleich behandelt werden. Sie gehen dafür zum Friseur (beide haben lange Haare), geben jeweils ein Hemd und eine Bluse in die Reinigung, kaufen Drogerieartikel und Parfum und gehen abends in die Disko. Am nächsten Tag vergleichen sie ihre Ausgaben.

	Selma	Moritz
Friseur	48 €	28 €
Reinigung	3,30 €	1,80 €
Rasierer	8,49 € (3 Stück)	7,99 € (4 Stück)
Rasierschaum	0,99 € (150 ml)	0,85 € (250 ml)
Parfum	12,95 € (15 ml)	12,95 € (30 ml)
Disko	freier Eintritt für Frauen	10 €

Zahlen nach: Verbraucherzentrale Hamburg, zu finden unter www.vzhh.de/ernaehrung/373120/frauen-zahlen-mehr.aspx (Tag des letzten Zugriffs: 16.03.16).

Fallbeispiel

Moritz arbeitet schon seit mehreren Jahren in der Modebranche. Seit Kurzem ist der Posten einer Filialleiterin für eines der Modehäuser ausgeschrieben. Moritz würde gerne beruflich aufsteigen und bewirbt sich auf die Stelle. Kurze Zeit später bekommt er von seiner Chefin die Antwort, dass der Posten als Filialleiterin nur für weibliche Mitarbeiter ausgeschrieben sei, da diese sich im Bereich Mode besser auskennen würden. Überhaupt habe sie sich immer schon gewundert, warum ein Mann in der Modebranche arbeiten möchte. Moritz ist darüber empört und will sich beim Arbeitsgericht beschweren.

Aufgaben

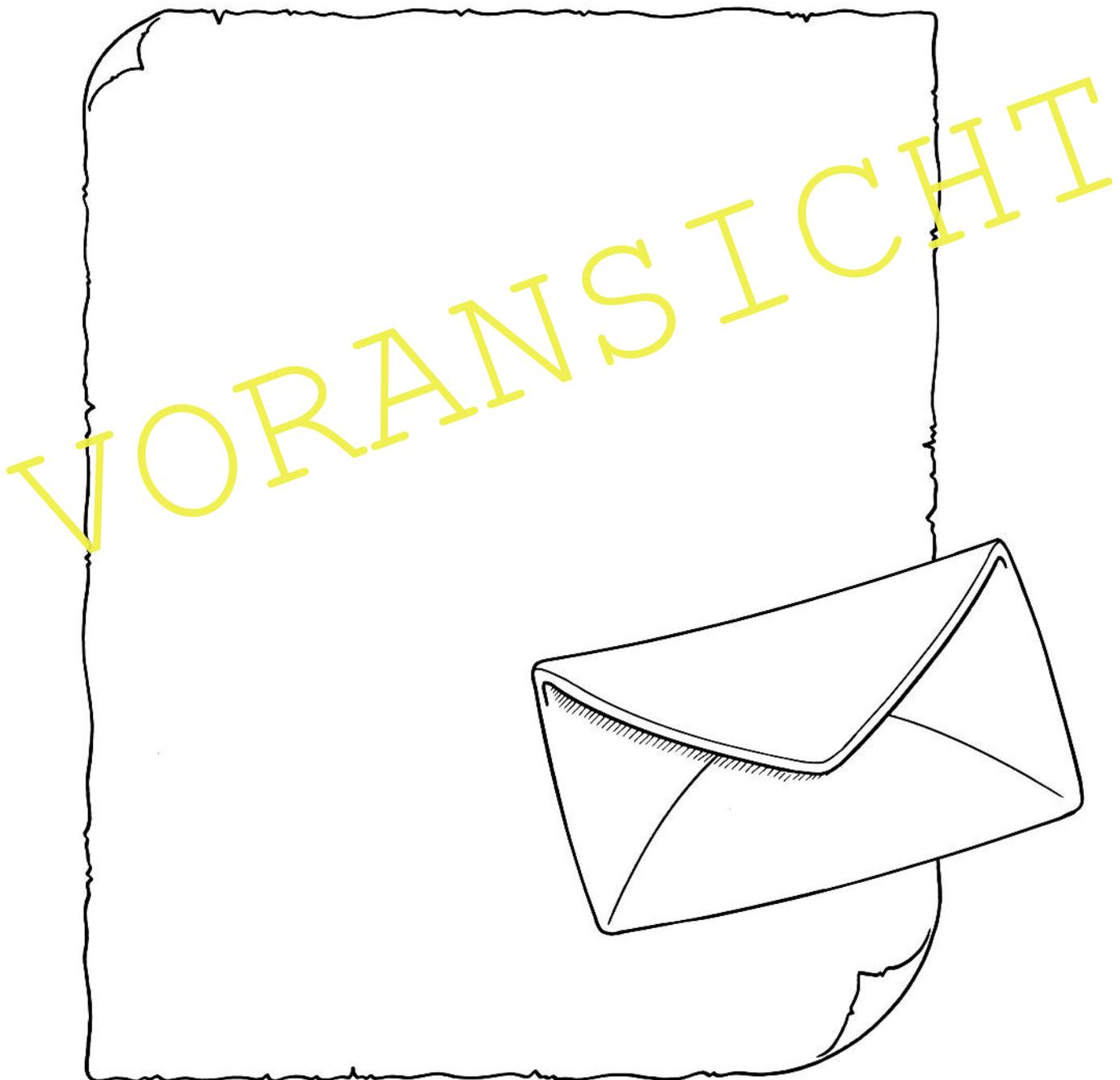
1. Vergleichen Sie die Preise, die Selma und Moritz jeweils für die Dienstleistungen und Produkte gezahlt haben. Was fällt Ihnen auf?
2. Setzen Sie sich mit einem Partner zusammen und stellen Sie Vermutungen darüber an, warum es zu solch unterschiedlichen Preisen kommt.
3. Lesen Sie das Fallbeispiel und recherchieren Sie zu zweit, ob eine solche Bevorzugung der weiblichen Mitarbeiter erlaubt ist. Auf welche Gesetze könnte sich Moritz berufen, um sein Recht einzuklagen?

M 8**Lebensentwürfe und Rollenbilder –
wo sehen Sie sich in zehn Jahren?**

Einzelhandelskauffrau, Medizinische Fachangestellte oder Dachdeckermeisterin? Kfz-Mechaniker, Industriekaufmann oder Altenpfleger im Seniorenheim? Verheiratet, Modedesignerin und Mutter von zwei Kindern? Oder Single, Weltenbummler und Animater auf Mallorca? Wo sehen Sie sich selbst in zehn Jahren – beruflich und privat?

Aufgabe

Schreiben Sie einen Brief aus dem Jahre 2026 an Ihr jetziges Ich und berichten Sie ihm bzw. ihr, was Sie in den letzten zehn Jahren erlebt haben und wie Sie aktuell leben. Wenn Sie möchten, können Sie Ihren Brief in der Klasse vorlesen.



M 9

Der Schlüssel zur Chancengleichheit – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle



©Jürgen Tomicek

SCHLÜSSEL-FRAGE

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur.
2. Interpretieren Sie die Karikatur. Was kritisiert der Zeichner?
3. Erklären Sie den Unterschied zwischen biologischem und sozialem Geschlecht. Gehen Sie dabei auch auf den Einfluss von Erziehung und Gesellschaft auf die Ausprägung von Geschlechterrollen bei Heranwachsenden ein.
4. Nehmen Sie begründet Stellung zu folgender Aussage: „Ein Weltfrauentag ist überflüssig – schließlich sind Frauen und Männer vor dem Gesetz gleich. Außerdem ist ein solcher Tag den Männern gegenüber diskriminierend.“